

Tipps, Trends und Neuheiten aus der Gartenwelt

## Kraut und Rüben kunterbunt



### Zauberhafter Zierkohl

In kräftigem Pink, Weinrot oder Cremeweiss malt der Zierkohl (Bild: Klaudu pixelio) hübsche Farben in den winterlichen Garten – oder auf Balkon und Terrasse. Je kühler die Temperaturen, umso intensiver färben sich die (essbaren!) Blätter. Zierkohl (*Brassica oleracea*) ist frosthart bis minus 10°C. An einem vor Nässe geschützten Plätzchen ist er bunter Blickfang bis im neuen Jahr. Gesät wird bis im Juli in Schalen. Pflanzen nach rund drei Wochen in kleine Töpfe versetzen. Ausgepflanzt wird erst, wenn sich der Sommerflor verabschiedet hat. Damit schmückt der Zierkohl auch verwaiste Balkonkistchen, etwa zusammen mit Eriken, Efeu und Immergrünen.



### Zeit für Zuckerhut

Es lohnt sich, auf abgeernteten Beeten bis Mitte Juli Zuckerhut (Bild) zu säen: Er dient als Salat oder gedämpftes Gemüse im Spätherbst und Winter, wenn anderes Frischgemüse bereits knapp ist. Am besten sät man direkt an Ort und Stelle, denn Zuckerhut ist ein Pfahlwurzler und liebt es nicht, versetzt zu werden. Wenn doch, müssen die Setzlinge gut feucht gehalten und beschattet werden, bis sie angewachsen sind. Reihenabstand: 30 cm; Saaten mit fortschreitendem Wachstum auf den gleichen Abstand innerhalb der Reihe vereinzeln. Der leicht bittere Geschmack dieses Zichoriengewächses mildert sich mit zunehmender Reife. Zuckerhut erträgt problemlos leichtere Fröste und ist gut lagerfähig, etwa eingeschlagen in Mieten.



### Attraktive Goldmelisse

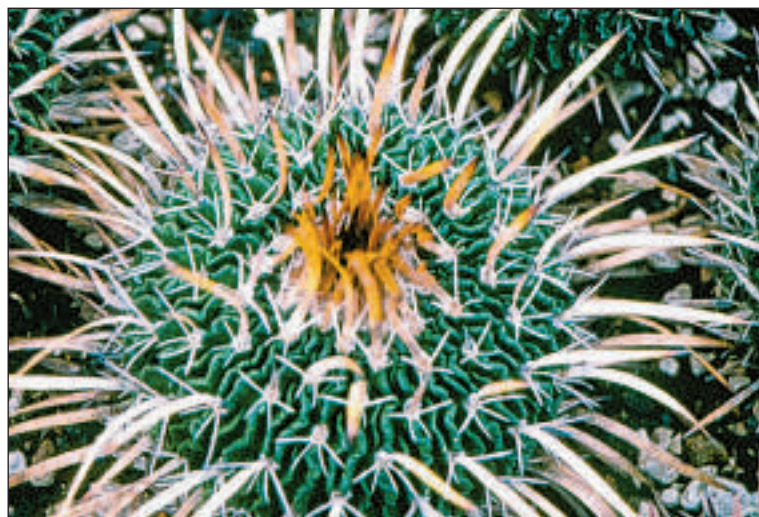
Die scharlachroten Lippenblüten der Goldmelisse sind essbare Dekoration für Desserts, Bowlen und Fruchtsalat. Sie werden frisch oder getrocknet als Sirup zubereitet, Blätter und Blüten für beruhigenden Tee. Die mehrjährige Pflanze stammt aus Nordamerika und wird von den Indianern als Heilpflanze verehrt und genutzt. Deshalb heisst die Goldmelisse landläufig auch Indianernessel, botanisch *Monarda*. Sie liebt einen sonnigen bis halbschattigen Platz und nahrhafte Erde ohne Staunässe. Sie gedeiht auch prima in geräumigen Gefässen, die Sorte «Squaw» (Bild) wird allerdings einen Meter hoch. Sie ist mit zwei weiteren Sorten im Versand von Lubera erhältlich. Telefon 081 740 58 33. [www.lubera.ch](http://www.lubera.ch)



### Rückschnitt für eine zweite Blüte im Herbst

Verwelkte Blütenstände von Lupinen (im Bild die Westcountry-Lupine «Persian Slipper») laufend abschneiden. Andernfalls investieren sie ihre Kraft in Samen, auf Kosten neuer Blütenknospen. Rittersporn blüht ein zweites Mal im Herbst, wenn die Stängel nach der Blüte handbreit über dem Boden abgeschnitten werden. Neuaustrieb vor Schnecken schützen! Frauenmantel ebenfalls total zurückschneiden. Die nachwachsenden Blätter konservieren ihre Schönheit auf diese Weise bis tief in den Winter hinein. Zudem entfalten sich nochmals ein

paar Blütenschleier. Schafgarbe und Katzenminze (*Nepeta*) öffnen nach rund sechs Wochen neue Blüten, wenn man sie handbreit über dem Boden abschneidet. Lediglich bis zur nächsten Verzweigung herausgeschnitten werden verwelkte Blütenstände von Spornblume und Salbei. Stauden nach dem Rückschnitt mit Nährstoffen in Form von Hornspänen und Kompost versorgen! Ausnahme: Lupinen; wie alle Schmetterlingsblütler sammeln sie Stickstoff aus der Luft, lagern ihn in den Wurzelknöllchen ein und versorgen sich damit selbst.



### Ein Mekka für Kakteen- und Sukkulentenfrende

Eine gigantische Auswahl von rund 100 000 Kakteen und anderen Sukkulenten sind in der Kakteengärtnerei Gautschi in Schafisheim erhältlich: Sie gedeihen in einem riesigen Gewächshaus, das jeweils von Montag bis Samstag frei zugänglich ist. Am Wochenende vom 4. und 5. Juli von 9 bis 17 Uhr findet die

traditionelle Kaktus-Chilbi mit Orgelklängen statt: Quiz mit Kaktus-Lehrpfad, Karussell, Glücksrad, «Hau-den-Kaktus» und Beizli.

Kakteen Gautschi, Wilstrasse 1, 5503 Schafisheim (Autobahnausfahrt Aarau Ost Richtung Beinwil am See). Telefon 062 891 87 24. [www.kakteen.ch](http://www.kakteen.ch)

## Pflanzenbörse aktuell

Suchen Sie eine spezielle Pflanze? Verschenken oder tauschen Sie Stecklinge, Blumen-, Gemüse- oder Kräutersamen? Haben Sie Gartenutensilien und Zubehör gratis abzugeben? Ihre Zuschrift wird kostenlos auf diesen «Kraut und Rüben»-Seiten publiziert, die jeweils am letzten Freitag eines Monats erscheinen. Hinweise bitte an die Gartenredaktorin: Adresse siehe rechts unten.

## Ganz schön giftig

Kennen Sie sich aus mit Eisenhut, Datura, Fingerhut, Eibe, Aronstab und Rizinus? Eine interessante Ausstellung widmet sich den Gift- und Hexenpflanzen sowie ihren heilenden Wirkstoffen. Zu sehen bis am 27. September im Nutz- und Lustgarten von Schloss Wildeg, Wildegg AG, Telefon 062 887 08 30.

[www.landemuseen.ch/wildeg](http://www.landemuseen.ch/wildeg)

## Passiflora-Tipps

Passionsblumen (Passiflora) in 120 Varianten sind bei der Gärtnerei Dülli erhältlich, sogar im Versand. Sie werden mit Bildern im Internet-Shop vorgestellt: [www.passiflora.ch](http://www.passiflora.ch) Am Sonntag, 12. Juli, von 10 bis 17 Uhr, findet eine grosse Passiflora-Ausstellung statt: Gärtnerei Dülli, Biberweg 13, 8240 Thayngen, Telefon 052 649 34 34.

Passionsblumen in 70 Varianten können bis am 30. September im Freiland bewundert werden: Stadtgärtnerei Zürich, Sackzelg 25/27, 8047 Zürich Albisrieden, Telefon 044 492 14 23. [www.stadt-zuerich.ch/stadtgaertnerei](http://www.stadt-zuerich.ch/stadtgaertnerei)

## Kräuter im Ballenberg

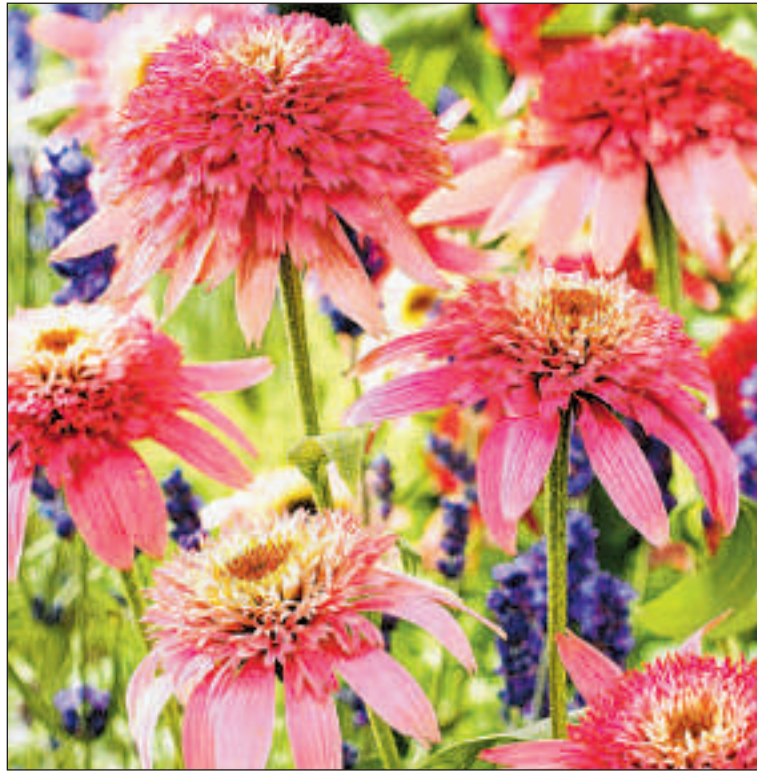
Die Gärten mit Heilkräutern, Gewürz-, Färber- und Duftpflanzen stehen jetzt in voller Blüte. In der Historischen Drogerie darf man bei der Herstellung von Salben und Teemischungen zuschauen. Die traditionellen Heilkräutertage finden am 4. und 5. Juli statt. Täglich geöffnet bis am 31. Oktober von 10 bis 17 Uhr. (Hunde an der Leine sind willkommen!)

Schweiz. Freilichtmuseum Ballenberg, 3855 Brienz, Telefon 033 952 10 30, Info-Telefon 033 952 10 40, [www.ballenberg.ch](http://www.ballenberg.ch)

## Schaugarten Hauenstein

Im attraktiv gestalteten, jederzeit frei zugänglichen Schaugarten in Rafz blühen rund 800 Rosen, Stauden und Gehölze um die Wette. Am 11. Juli um 9 und 13.30 Uhr finden Führungen statt:

Hauenstein Garten-Center, Imstlerwäg 2 beim Kriesel, 8197 Rafz, Telefon 044 879 11 60. [www.haeueinstein-rafz.ch](http://www.haeueinstein-rafz.ch)



## Der Rote Sonnenhut hat sich herausgeputzt

Als Heilpflanze zur Stärkung des Immunsystems hat der Rote Sonnenhut (Echinacea) längst Karriere gemacht. Nun sorgen neue Züchtungen mit gefüllten Blütenformen und in brillanten Farben für Furore. Beispiele sind die «Pink Double Delight» (Bild oben), «Sun-Down» in leuchtendem Orange (Bild unten links) oder auch die reinweisse «Virgin» mit auffallend grüner Mitte (Bild unten rechts). Mehr als ein Dutzend Neuzüchtungen stehen zur Wahl: Sie werden jetzt blühend im Fachhandel in 3-Liter-Töpfen angeboten. Für eine Saison können die Stauden (mehrjährige Pflanzen) prima weiterhin im Gefäss stehen, zum Beispiel in einem hübschen Übertopf

auf Balkon und Terrasse. Im Herbst empfiehlt es sich, die Sonnenhüte in den Garten auszupflanzen oder sie notfalls an einem vor Nässe geschützten Ort im Freien zu überwintern.

Roter Sonnenhut liebt einen Platz an der Sonne und nährstoffreiche Erde. Schneidet man Verwelktes laufend ab, so blüht die robuste Staude unermüdlich bis im Herbst. In der Vase halten Sonnenhüte rund zwei Wochen. Der Samenstand ist begehrt für Trockengestecke! Lässt der Blüheifer nach vier bis fünf Jahren nach, so wird die Staude im Frühjahr geteilt und an einen neuen Standort gesetzt. Weitere Infos und Bezugsquellen unter: [www.rotersonnenhut.ch](http://www.rotersonnenhut.ch)



## Die grüne Agenda

🍏 Nach dem lange gefrorenen Boden hat die Natur richtig Gas gegeben und mit den heissen Mai- und Junitagen das Wachstum mehr als aufgeholt. Doch nur keine Panik:

🍏 Jetzt kann man noch eine ganze Reihe Blumen, Kräuter und Gemüse direkt an Ort und Stelle aussäen. Der gut durchwärmte Boden beschleunigt die Keimung.

🍏 Saaten bis etwa 10. Juli: frühe Sorten Buschbohnen und Karotten, Gurken direkt an Ort und Stelle, Bodenkohlrabi, Randen, Rotkraut, Blumenkohl, Kohlrabi, Ferkohl und Broccoli.

🍏 Endivie, Zuckerhut, Lattich, Eisbergsalat, Krautstiel und Sommerspinat kann man bis Anfang August säen.

🍏 Im Kräutergarten Nachsaaten von Basilikum, Borretsch, Dill, Koriander, Peterli und Sauerampfer.

🍏 Ab Anfang Juli bis Ende August Chinakohl direkt an Ort und Stelle aussäen; später auf 30×30 cm vereinzeln.

🍏 Bis Ende Juli grünen und roten Cicorino (Kopf- oder Rosettenzichorie) säen, etwa zwischen die bald erntereifen Zwiebeln.

🍏 Zwiebeln zum Einlagern erst ernten, wenn sich das Laub von selbst umlegt und eintrocknet!

🍏 Ohne Wasser keine Keimung! Wenn das Saatbeet auch nur kurzfristig austrocknet, so gehen die Sämchen ein.

🍏 An heissen Tagen Saatbeete deshalb morgens und abends sanft überbrausen.

🍏 Tomaten wöchentlich ausgeizen (Seitentriebe entfernen). Um Bodenkontakt für die Übertragung von Krankheiten zu vermeiden, die untersten Blätter entfernen. Den Boden mit Mulch aus Rasenschnitt abdecken.

🍏 Lauch gegen Motten mit einem Schutznetz abdecken; bereits befallenes Laub bis zum Ende der Frassspuren zurückschneiden.

🍏 Nur gerade so viele Frühkartoffeln ernten, wie man in der Küche benötigt. Solange die Stauden grün sind, wachsen die Knollen weiter. Bei Trockenheit wässern!

🍏 Lücken im Blumenbeet? In Containern kultivierte Pflanzen können sogar während der Blütezeit gesetzt werden.

Redaktion Garten:  
Edith Beckmann-Müller  
Sandbüel 28, 8500 Frauenfeld  
E-Mail: [edith.beckmann@bluewin.ch](mailto:edith.beckmann@bluewin.ch)